

Fortbildner*in werden -

Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich verantworten, gestalten und begleiten

Für wen ist die Fortbildungsreihe gedacht?

Die Fortbildungsreihe richtet sich an Personen, die Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich anbieten möchten. Das ist in unterschiedlichen Zusammenhängen möglich:

I. Im Rahmen einer **RPQ**:

- a) die Begleitung der Gruppe im gesamten Prozess,
- b) die Verantwortung für die inhaltliche Ausformung einzelner RPQ-Module.

II. Im Rahmen einer **regionalen AG**:

- a) die Organisation und Begleitung einer regionalen AG,
- b) die inhaltliche Verantwortung für Fortbildungseinheiten in AG's.

Beide Personengruppen können auch Inhouse-Veranstaltungen verantworten.

Welche Kompetenzen werden weiterentwickelt und gefördert? Was steht im Zentrum der Fortbildungsreihe?

- Die Teilnehmenden eignen sich die Grundprinzipien der Arbeit von Fortbildungen im Elementarbereich am PTI der EKM und EvLKA als Grundlage für ihre eigene Fortbildungstätigkeit an.
- Die Teilnehmenden können Räume für Spiritualität und Religiosität in Fortbildungen eröffnen und gestalten.
- Sie können das Konzept religionssensibler Bildung und Begleitung in ihrer Fortbildungstätigkeit anwenden.
- Die Teilnehmenden entwickeln Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Planung, zur teilnehmer- und prozessorientierten Durchführung sowie zur Reflexion von Fortbildungsveranstaltungen.
- Die Teilnehmenden sind in der Lage, ihre Rollen als Fortbildner*in gemäß den Grundprinzipien auszuüben und zu reflektieren.
- Die Teilnehmenden können Moderations- und Reflexionstechniken begründet anwenden.
- Die Teilnehmenden können die Unterstützungsmöglichkeiten des PTI, das Arbeitshandbuch und die virtuelle Plattform für die eigene Fortbildungsarbeit nutzen.
- Die Teilnehmenden können das eigene religionspädagogische Bildungsverständnis (Menschenbild, elementarpädagogische Grundlagen) kommunizieren.

Welche Leistungen sind während der Fortbildungsreihe zu erbringen?

- Die Teilnehmenden dokumentieren ihre eigenen Fortbildungserfahrungen in einem Lerntagebuch.
- Die Teilnehmenden erstellen einen Reflexionsbericht und beraten diesen in der Fortbildungsgruppe.
- Die Teilnehmenden begleiten einen Beratungsprozess in der Fortbildungsgruppe.
- Für jeden Kursabschnitt werden aus den Kursteilnehmenden je zwei ausgewählt, die als Reflecting Team am Ende des Tages ein Feed back auf das Kursgeschehen auf der Metaebene geben.

- Personen, die Verantwortung für konkrete Module im Rahmen einer RPQ übernehmen wollen, hospitieren diese in einer der laufenden RPQ's und reflektieren den Besuch mit der jeweiligen Kursleitung. Sie erarbeiten eine eigene Planung für ein RPQ-Modul zu diesem Schwerpunkt, die Planung wird in der Fortbildungsreihe in der Gruppe beraten.
- Personen, die eine Gruppe begleiten wollen, hospitieren bei einem Auftaktmodul und einem Abschlussgottesdienst.
- Die Teilnehmenden erstellen und pflegen einen Gruppenraum auf der virtuellen Plattform für eine RPQ.

1 “Wohin die Reise geht”

Intention

Die Teilnehmenden werden sich der Bedeutung von Anfangssituationen in Gruppenprozessen im eigenen Erleben und der Reflexion bewusst. Sie haben Gelegenheit, ihre Kompetenzen und ihre eigenen Interessen in Bezug auf ihre Fortbildungstätigkeit einzuschätzen und individuelle Lernziele zu formulieren. Die Teilnehmenden eignen sich die Grundprinzipien der Arbeit von Fortbildungen im Elementarbereich am PTI der EKM und EvLKA als Grundlage für ihre eigene Fortbildungstätigkeit an.

Erster Schwerpunkt – “Jedem Anfang ... “

Die Teilnehmenden erleben und reflektieren Impulse zur Gruppenfindung und –stärkung in Bezug auf ihre Fortbildungstätigkeit. Sie diskutieren die für individuelle Lernprozesse förderlichen Gruppenbedingungen („wie wir miteinander arbeiten“).

*Zweiter Schwerpunkt – “Fortbildner*in sein und werden”*

Die Teilnehmenden formulieren ihre Motivation für ihre Tätigkeit als Fortbildner*in. Sie haben Gelegenheit, ihre Kompetenzen in Bezug auf ihre Fortbildungstätigkeit einzuschätzen und individuelle Lernziele zu formulieren. Sie lernen die Verwendung und Anwendung eines Lerntagebuchs zur Dokumentation des eigenen Lernverlaufs kennen.

Dritter Schwerpunkt – “Worauf es ankommt” - Grundprinzipien der Fortbildungstätigkeit

Die Teilnehmenden eignen sich die Grundprinzipien der Arbeit von Fortbildungen im Elementarbereich am PTI der EKM und EvLKA als Grundlage für ihre eigene Fortbildungstätigkeit an.

Für die **Verantwortung, Gestaltung und Begleitung** von Fortbildungen gelten folgende Grundprinzipien:

- Die Orientierung am Gruppenprozess und an den Lernprozessen der Teilnehmenden bestimmt die Gestaltung der Fortbildungen.
- Die Interessen, Bedarfe und Bedürfnisse der Teilnehmenden sind für die Gestaltung der Fortbildung maßgeblich (Personenorientierung).
- Die Teilnehmenden gestalten und mitverantworten Inhalte und Abläufe (Partizipation).
- Die Teilnehmenden sind Akteure des eigenen Lernens (Selbstverantwortung, Selbstbildung).
- Die Fortbildungen zeichnen sich durch einen wertschätzenden und ressourcenorientierten Umgang mit Teilnehmenden aus.

Die Teilnehmenden reflektieren die Grundprinzipien vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen. Sie schätzen ein, welche Kompetenzen und Rahmenbedingungen notwendig sind, um diese Grundprinzipien in ihrer Fortbildungstätigkeit umzusetzen. Die Grundprinzipien bilden Prüfsteine zur Reflexion im Lerntagebuch.

Individuelle Lernleistungen

Lerntagebuch, Lernzielformulierungen

2 “Was trägt ...”

Intention

Die Teilnehmenden setzen sich mit der subjektiven Bedeutsamkeit von Religion auseinander. Sie lernen den religionssensiblen Ansatz kennen und diesen für ihre Fortbildungstätigkeit anzuwenden.

Sie vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Religiosität und Spiritualität in Fortbildungen.

Erster Schwerpunkt – Meine eigene religiöse Sozialisation - Biographiearbeit

Die Teilnehmenden tauschen sich über die eigene religiöse Entwicklung und ihrer Position in Bezug auf Religion aus. Sie reflektieren die subjektive Bedeutsamkeit von Religion im Kontext ihrer Fortbildungstätigkeit und setzen sich mit multiperspektivischen Zugängen zu Religion auseinander.

Zweiter Schwerpunkt – Religion wahrnehmen, deuten und gestalten

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Verständnis von Religion auseinander. Sie lernen den religionssensiblen Ansatz kennen, eignen sich diesen an und entwickeln Ideen für eine nachhaltige und wertschätzende Analyse von Praxisszenen in ihrer Fortbildungstätigkeit.

Sie lernen das Instrumentarium des „Reflexionsberichts“ kennen und erproben es eigenständig.

Dritter Schwerpunkt – Spiritualität / Religiosität in Fortbildungen

Die Teilnehmenden reflektieren die Bedeutung der Lerngruppe für die Entwicklung der Spiritualität/ Religiosität, insbesondere in der Langzeitfortbildung RPQ und vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Eröffnung und Gestaltung spiritueller Räume in Fortbildungen.

Individuelle Lernleistungen

Erstellen eines Reflexionsberichts bis zum vierten Modul.

Zeitlicher Umfang für Modul 1 und 2: 3 Tage (Beginn 11:00 am ersten Tag, Ende 17:00 am dritten Tag)

In Kooperation mit Angela Kunze Beiküfner

3 “Wie Bilder wirken ...”

Intention

Die Teilnehmenden erarbeiten sich eine eigene Position zu jüdisch-christlichen Menschenbildern in Hinblick auf ihre eigene Fortbildungstätigkeit. Sie reflektieren Grundlagen der Elementarpädagogik am Beispiel der Bildungspläne und diskutieren religionspädagogische Ansätze der Elementarpädagogik.

Erster Schwerpunkt - Christlich jüdische Menschenbilder

Die Teilnehmenden erarbeiten sich eine eigene Position zu biblischen Texten, in denen Aspekte jüdisch-christlicher Menschenbilder zum Tragen kommen. Sie reflektieren die Auswirkungen auf ihre Fortbildungstätigkeit.

Zweiter Schwerpunkt – Die elementarpädagogische Basis

Die Teilnehmenden reflektieren Grundlagen der Elementarpädagogik unter Berücksichtigung der Bildungspläne der entsprechenden Bundesländer. Dazu gehört beispielsweise die Auseinandersetzung mit dem Bildungsbegriff, den Bildungsbereichen und der Rolle der pädagogischen Fachkräfte in den Bildungsplänen.

Dritter Schwerpunkt - Kinder in religionssensiblen Zusammenhängen

Die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen über die Zugänge von Kindern zu Religion am Beispiel eines Ansatzes oder einer Theorie, der oder die in der Langzeitfortbildung RPQ von Bedeutung ist (Theologisieren mit Kindern, Kinderspiritualität, Entwicklung von Gotteskonzeptionen).

Zeitlicher Umfang: 2 Tage (Beginn 11:00 am ersten Tag, Ende 17:00 am dritten Tag)

4 Miteinander lernen

Intention

Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit ihren Rollen als Fortbildner*in und gruppensdynamischen Prozessen auseinander. Sie vertiefen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten, wie sie Rahmenbedingungen und Lernprozesse verantworten, gestalten und begleiten können.

*Schwerpunkt 1 – Ich als Fortbildner*in*

Die Teilnehmenden reflektieren ihre Rollen als Fortbildner*in, insbesondere in der Langzeitfortbildung RPQ in Bezug auf:

- eigene (Fort-)bildungserfahrungen
- die Grundprinzipien von Fortbildung (Modul 1)
- das Bildungsverständnis
- das Bild vom Kind.

Sie schätzen ihre Kompetenzen und Fähigkeiten dahingehend ein und erweitern ihre individuellen Lernzielformulierungen in Bezug auf ihre Rollen als Fortbildner*in.

Schwerpunkt 2 – Die Gruppe und ich

Sie setzen sich mit den Grundlagen gruppensdynamischer Prozesse sowie mit unterschiedlichen Gruppentypen, insbesondere in der Langzeitfortbildung RPQ auseinander. Sie analysieren dies in der Fortbildungsgruppe.

Schwerpunkt 3 - Lernprozesse verantworten, gestalten und begleiten

Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Arbeit in Fortbildungen, insbesondere in Bezug auf folgende Punkte:

- Vorbereitung und Planung einer Fortbildungsveranstaltung
- Aufbau einer Fortbildungsveranstaltung, insbesondere der Langzeitfortbildung RPQ
- Anfänge und Abschlüsse gestalten
- Reflexionen
- Evaluation und Feedback

Sie setzen sich mit den Arbeitsformen in Fortbildungen (RPQ-Arbeitshandbuch) in Bezug auf die Grundprinzipien auseinander.

Zeitlicher Umfang: 2 Tage (Beginn 11:00 am ersten Tag, Ende 17:00 am dritten Tag)

5 “Wie sag ich’s?”

Intention

In Fortbildungen spielen unterschiedliche Kommunikationsformen und –settings eine Rolle. Die Teilnehmenden ergründen Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen von Moderations- und Reflexionstechniken sowie von Beratung in ihrer Fortbildungstätigkeit.

Schwerpunkt 1 - Moderieren

Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf Moderationstechniken in Fortbildungen.

Schwerpunkt 2 - Beraten

Die Teilnehmenden setzen sich intensiv mit eigenen Erfahrungen aus Beratungssituationen in Kursen auseinander. Sie lernen Formen der Beratung unterscheiden, die im Kontext eines Fortbildungsgeschehens, insbesondere in der Langzeitfortbildung RPQ relevant sind. Die Teilnehmenden erproben und reflektieren ihre Rollen in Beratungsprozessen. Als Beispiele werden Situationen und Fragestellungen aus der eigenen Fortbildungstätigkeit ausgewählt.

Schwerpunkt 3 – Feed back geben und nehmen

Die Teilnehmenden setzen sich mit Feed back als Instrumentarium und Methode auseinander und überprüfen deren Verwendung für den eigenen Fortbildungskontext.

Individuelle Lernleistungen

Einen Beratungsprozess in der Lerngruppe leiten.

Zeitlicher Umfang: 2 Tage (Beginn 11:00 am ersten Tag, Ende 17:00 am dritten Tag)

6 Was hilft und unterstützt ...

Intention

Die Teilnehmenden lernen die Unterstützungsmöglichkeiten des PTI, das Arbeitshandbuch und die virtuelle Plattform kennen und können diese für die eigene Fortbildungsarbeit nutzen.

Schwerpunkt 1: Unterstützungssystem PTI

Die Teilnehmenden kennen die Unterstützungsmöglichkeiten der Sekretariate des PTI Drübeck und Neudietendorf (Teilnehmerlogistik, Werbung) und der Dozentinnen (z.B. Hospitation, Einzelberatung und -coaching, Fachtage und Arbeitskreise).

Schwerpunkt 2 – RPQ-Arbeitshandbuch

Die Teilnehmenden eignen sich Aufbau, Struktur und Inhalte des Arbeitshandbuchs an. Sie sind in der Lage, das Arbeitshandbuch für die eigene Fortbildungstätigkeit zu nutzen.

Schwerpunkt 3 – virtuelle Plattform

Die Teilnehmenden lernen die Anwendungsformen der Plattform kennen und erproben die Möglichkeiten für die Fortbildungsarbeit. Sie sind in der Lage, Gruppenräume zu erstellen und zu pflegen.

Individuelle Lernleistungen

Einen Gruppenraum auf der Plattform erstellen und pflegen

Zeitlicher Umfang: 2 Tage (Beginn 11:00 am ersten Tag, Ende 17:00 am dritten Tag)

7 Zum Schluss ... und wie weiter?

Intention

Die Teilnehmenden reflektieren den erlebten Fortbildungsprozess und setzen sich mit den Elementen des Abschlusses einer Langzeitfortbildung auseinander. Sie kennen die Möglichkeiten zur Schaffung nachhaltiger Strukturen in der eigenen Tätigkeit als Fortbildner*in und für die Fortbildungsteilnehmenden.

Schwerpunkt 1 – Evaluation: Rückblick und Abschluss

Die Teilnehmenden reflektieren die zurückliegende Fortbildung und den eigenen Lern- bzw. Entwicklungsprozess. In einem gemeinsamen Gottesdienst wird die Fortbildung feierlich abgeschlossen. Die Teilnehmenden erhalten die „Beauftragung zur Arbeit als Fortbildner*in“.

Sie eignen sich Elemente und Rituale des Abschieds von Teilnehmenden einer Langezeitfortbildung an (Einsegnungsgottesdienst, organisatorischer Abschluss: Teilnahmebestätigung, Empfang) und können Instrumentarien zur Evaluation von Langzeitfortbildungen anwenden.

Schwerpunkt 2 - Nachhaltigkeit

Die Teilnehmenden sind in der Lage, sowohl für ihre eigene Fortbildungstätigkeit als auch für die Tätigkeit ihrer Fortbildungsteilnehmenden Möglichkeiten zur weiteren Vernetzung für die religionspädagogische Arbeit in der Region / vor Ort zu schaffen. Sie erhalten Informationen zu weiteren Anbindungsmöglichkeiten an das PTI (Fortbildungsangebote, Beratung, Hospitationen, Fachtage, Arbeitskreise....) und verweisen auf die Chancen der Zusammenarbeit und Vernetzung von Kirchengemeinde und Kindertageseinrichtung.

Leistung zum fortlaufenden Erhalt der Beauftragung

- Hospitation jährlich
- verpflichtende Teilnahme an Fortbildungen (Fortbildner*in-Tagungen)

Zeitlicher Umfang: 2 Tage (Beginn 11:00 am ersten Tag, Ende 17:00 am dritten Tag)